



Monika Urbaniak Lisik

Monika Urbaniak Lisik wurde in Lodz (Polen) geboren, wo sie 1981 bei Prof. Zenon Ploszaj an der Musikakademie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss.

Nachdem ihr das Schweizer Bundesstipendium zugesprochen worden war, wurde es ihr 1985 möglich, in die Meisterklasse von Prof. Igor Ozim an der Musikhochschule Bern einzutreten, wo sie wiederum mit Auszeichnung das Solistendiplom erhielt. Zahlreiche Meisterkurse in Lancut, Weimar, Bayreuth, Bonn u.a. bei Prof. Oleg Krysa, Prof. Max Rostal und beim Tel-Aviv Quartett ergänzten ihre vielseitige Ausbildung.

Noch während ihres Studiums in Polen gewann sie 1979 1. Preis des Nationalen Jahnke Wettbewerbs und 1981 den Spezialpreis des 8. Inter-nationalen Wieniawski Wettbewerbs. Es folgten Einladungen für zahlreiche Solo- und Kammermusikkonzerte in Polen und Deutschland.

Schon früh wurde ihre pädagogische Fähigkeit erkannt und so war sie 1980-1985 Assistentin von Prof. Zenon Ploszaj und 1992- 1998 Assistentin von Prof. Igor Ozim in dessen Meisterklasse, so wie auch bei den Kursen der Herbstakademie in Bern und Blonay tätig.

Seit 1997 leitet sie eine eigene Violinklasse, so wie auch Kammermusikklasse an der Hochschule der Künste in Bern. Darüber hinaus ist sie ein gefragtes Jury Mitglied bei Schweizer Musikwettbewerben.

Von 1987-1991 war sie Mitglied des Kammerensembles Schweizer Solisten und des Berner Symphonieorchesters.

In Jahren 1986-2001 war Monika Urbaniak Lisik Mitglied der Camerata Bern. Mit diesem Ensemble hat sie unzählige Konzerte zusammen mit Thomas Füre, Thomas Zehetmair, Ana Chumachenko, Kolja Blacher, Erich Höbarth u.a. in der ganzen Welt gegeben, sowie bei zahlreichen international ausgezeichneten CD Produktionen für Firmen wie Novalis, Denon, Berlin Classic, ECM mitgewirkt.

Auch mit Solo- und Kammermusikkonzerten ist sie in vielen Ländern Europas (Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Polen, Tschechei, Schweiz) aufgetreten.

Monika Urbaniak Lisik verfügt über ein breites Repertoire an Solo- und Kammermusikwerken aller Epochen. Sie widmet sich intensiv der barocken Aufführungspraxis. Ihr besonderes Interesse gilt der polnischen Violinliteratur. So führte sie das 1. Szymanowski Violinkonzert mit dem Berner Symphonie-orchester auf und spielte die Szymanowski Sonate für das Radio DRS ein.